

Mordfall Westerwiehe

Dritter Tatverdächtiger bleibt erst einmal in Polen

Rietberg-Westerwiehe (ssn). Der dritte Tatverdächtige in dem Westerwieher Raubmord, bei dem im November 2015 ein Brüderpaar überfallen und der ältere der beiden Männer (64) zu Tode malträtirt worden war, bleibt vorerst in Polen. Wie der Bielefelder Staatsanwalt Christoph Mackel gegenüber der „Glocke“ bestätigte, hat ein polnisches Gericht die Überstellung von Piotr L. an deutsche Behörden abgelehnt.

Der 46-Jährige sitzt in seinem Heimatland in Untersuchungshaft: Ihn erwarten Freiheitsstra-

fen von insgesamt etwa vier Jahren, die er aufgrund diverser in Polen verübter Eigentumsdelikte – laut Mackel unter anderem Raub und Diebstahl – verbüßen soll. „Diese Freiheitsstrafen möchte das dortige Gericht erst einmal vollstrecken und verweigert deshalb die Auslieferung“, erläutert der Staatsanwalt.

Mackel hält es jedoch nicht für aussichtslos, Piotr L. doch noch vor einem deutschen Gericht für dessen Rolle bei der Bluttat in Westerwiehe anklagen zu können. So habe ihm die in Polen zustän-

dige Richterin in Aussicht gestellt, den Tatverdächtigen – sollte es in der Bundesrepublik zu einer Hauptverhandlung kommen – für die Dauer dieses Prozesses auszuliefern. Im Fall einer Verurteilung müsste der 46-Jährige nach diesem Szenario seine Freiheitsstrafe dann in seinem Heimatland absitzen. Ein sogenanntes Rechtshilfeersuchen an die polnischen Behörden kann nach Angaben Mackels mit der Anklageerhebung gestellt werden. Letztere bereite er zurzeit vor. In einem früheren Prozess

waren bereits zwei der drei mutmaßlichen Raubmörder – Robert D. und Artur T. – wegen gemeinschaftlichen Mords, versuchten Mords, schweren Raubs und schwerer Körperverletzung zu lebenslangen Haftstrafen verurteilt worden („Die Glocke“ berichtete). In der Nacht auf den 4. November 2015 hatten sie die Brüder Heinrich und Werner S. auf ihrem Bauernhof in dem Rietberger Ortsteil heimgesucht. Während Artur T. in einem Auto in der Nähe des Tatorts wartete, drang Robert D. nach den

Erkenntnissen der Ermittler gemeinsam mit Piotr L. in das Haus ein.

Die Angreifer traktierten die beiden Brüder mit Schlägen, würgten und fesselten sie, in der Hoffnung, ein Versteck mit einer großen Menge Bargeld zu finden. Die Brüder weigerten sich jedoch, dieses preiszugeben. Während der jüngere Werner S. schwer verletzt überlebte, kam für den ein Jahr älteren Heinrich S. jede Hilfe zu spät. Die später eintreffenden Rettungskräfte konnten nur noch seinen Tod feststellen.



Rietberg

Zeugen gesucht

Ganoven brechen in Schule ein

Rietberg-Neuenkirchen (gl). Die Polizei fahndet nach Kriminellen, die zwischen Dienstag, 18 Uhr, und Mittwoch, 7 Uhr, in die Schule an der Langen Straße in Neuenkirchen eingebrochen sind. Die Ganoven schlugen eine Scheibe ein, um in das Gebäude zu gelangen. Anschließend brachen sie diverse Türen auf und durchsuchten Büros. Genaue Angaben zu dem Diebesgut können noch nicht gemacht werden. Die Polizei sucht Zeugen. Hinweise nimmt die Dienststelle in Gütersloh unter ☎ 05241/8690 entgegen.

Termine & Service

Rietberg

Freitag, 24. November 2017

- Service**
Apothekennotdienst: Rotgerische Apotheke, Delbrücker Straße 12, Rietberg, ☎ 05244/8868
Bürgerbüro Rietberg: 8.30 bis 12.30 Uhr geöffnet, Rathausstraße
Stadtbibliothek Rietberg: 11 bis 13 Uhr und 14.30 bis 19 Uhr geöffnet, Emsstraße
Wochenmarkt in Rietberg: 14 bis 18 Uhr Verkaufsstände geöffnet, Parkplatz zwischen Rügen- und Klosterstraße
Hallenbad Rietberg: 6 bis 7.30 Uhr geöffnet, Torfweg
Büchertauschbörse: 16 bis 18 Uhr, Heimathaus Bokel, Kirchstraße
Soziales & Beratung
Mobiler Warenkorb: 13 bis 15 Uhr Lebensmittelausgabe für Neuenkirchener, alter Bahnhof Rietberg, Bahnhofstraße
Familienzentrum Rietberg: 9 bis 12 Uhr geöffnet, Wiedenbrücker Straße

- Vereine**
Sportschützen St. Laurentius Westerwiehe: 17 bis 19 Uhr Training Schüler und Jugendliche, 19 bis 22 Uhr Training Erwachsene, Vereinsheim, Berkenheide

- Politik**
FWG Rietberg: 17 bis 18 Uhr Bürgerdialog, Hotel Vogt, Rathausstraße

- Sport**
TuS Viktoria Rietberg: 18 Uhr Laufftreff, Parkplatz ehemalige Martinschule, Torfweg, 15.30 Uhr „Emshallenflitzer“, 16.30 Uhr „Discofloeken“, beide Emsturnhalle, 15.30 Uhr „Sterntaler“, 16.30 Uhr „Tanzmäuse“, beide Sporthalle Wiensenschule, 18 Uhr „Emsperlen“, 19 Uhr „Teens“, beide Emsturnhalle, 19 Uhr Leistungsgruppe Schwimmen, Hallenbad Rietberg, Torfweg
Reha-Sport: 9 bis 10 Uhr und 10 bis 11 Uhr Wirbelsäulengymnastik, DRK-Tagesstätte Rietberg, Dr.-Bigalke-Straße
Schachgemeinschaft „Tum“ Rietberg: 18.30 Uhr Jugendtraining, 19.30 Uhr Spieleabend, Jugendhaus Südtorschule, Delbrücker Straße
SV Rot-Weiß Mastholte: 16 bis 17 Uhr Eltern-Kind-Turnprogramm für Kinder im Alter von drei bis vier Jahren, Turnhalle am Schulzentrum, Riekstraße

Grundschulen

Auf Kündigung folgt Ausweitung der Sozialarbeit

Von unserem Redaktionsmitglied KAI VON STOCKUM

Rietberg (gl). Der Bedarf an Sozialarbeit im Grundschulbereich wächst stetig. Daran lassen die Pädagogen in Rietberg keinen Zweifel. Im Vordergrund steht das Bemühen, die Ausgrenzung von sozial benachteiligten und individuell beeinträchtigten Kindern zu verhindern. Trennung der Eltern, Mobbing, Essstörungen, Missbrauchssituationen und Gewalterfahrungen belasten mehr Mädchen und Jungen, als gemeinhin angenommen.

Frühe Hilfe ist also unerlässlich. Umso mehr hat die Bildungseinrichtungen jüngst die Kündigung ihrer Sozialarbeiterin getroffen. Derzeit finanziert die Stadt Rietberg 4,77 Stellen für Sozialarbeit (inklusive Übergangcoaching) an den städtischen Lernorten – 0,77 Stellen an den Grund- und vier volle an den weiterführenden Schulen. 2016 ließ man sich das Gesamtpaket 335 000 Euro kosten. Dienstleister ist dabei der Caritasverband des Kreises Gütersloh. Die befristete Förderung der Landesregierung ist überschaubar: Düsseldorf steuert aktuell etwa 37 000 Euro per anno bei.

Die Verteilung führte zuletzt dazu, dass eine Sozialarbeiterin im Rahmen von 19 Wochenstun-

den vier Grundschulstandorte im Stadtgebiet abdecken musste. Zieht man die Zeit für die Hin- und Herfahrenei ab, für Dokumentationspflichten und dergleichen mehr, kann sich jeder ausrechnen, wie viel unterm Strich noch für die praktische Tätigkeit blieb. Jüngst hat die Frau die Brocken hingeworfen. Die Pädagogen zeigen Verständnis: Zuverlässiges Engagement sei so nicht leistbar, heißt es in Briefen an die Verwaltung.

Insgesamt entfallen derzeit laut Berechnung 30 Wochenstunden Schulsozialarbeit auf sechs Grundschulstandorte. Deutlich zu wenig, hat auch die Stadtverwaltung erkannt. Man müsse nur nach Rheda-Wiedenbrück blicken, um festzustellen, dass dort mit einer halben Stelle je Standort agiert werde. „Das zeigt, dass in Rietberg Handlungsbedarf besteht“, heißt es aus dem Rathaus. Nach Rücksprache mit den Schulleiterinnen und dem Caritasverband des Kreises Gütersloh schlägt die Verwaltung daher vor, den Stellenanteil für alle Grundschulen möglichst ab 2018 von 0,77 auf 1,27 Stellen zu erhöhen. Der neue Anteil für die Grundschulen entspräche dann insgesamt 49,5 Stunden. Kostenmäßig würde das eine Steigerung von 38 000 Euro pro Jahr ausmachen. Der Schulausschuss empfiehlt dem Rat, dem zu folgen.



Um die Ausgrenzung von sozial benachteiligten und individuell beeinträchtigten Kindern zu verhindern, ist frühe Hilfe unerlässlich. Nachdem die für den Primarbereich zuständige Sozialarbeiterin gekündigt hat, hat der Schulausschuss nun dem Rat empfohlen, den Stellenanteil für alle Grundschulen möglichst ab 2018 von 0,77 auf 1,27 Stellen zu erhöhen. Bild: dpa

Heimische Pädagogen sind bestürzt

Rietberg (kvs). Sie, ihre Kolleginnen und Eltern seien bestürzt, schrieb Bärbel Hilgenkamp, Leiterin der Rudolf-Bracht-Grundschule in Mastholte, unlängst in einem Brief an die Verwaltung, nachdem die Sozialarbeiterin gekündigt hatte.

Deutliche Worte fand auch der Lehrerrat der Emschule Rietberg. Wenn man rechnerisch vier bis sieben Stunden Sozialarbeit an einer Schule je Woche anbiete, dann solle man besser ganz darauf verzichten. Andernfalls wecke man bei einer so dünnen

Personaldecke Erwartungen, denen man am Ende ohnehin nicht gerecht werden könne. Enttäuschungen seien die Folge, die aber strukturell bedingt seien. Insofern könne man sogar gut verstehen, dass die Sozialarbeiterin gekündigt habe.

Unfälle

Zwei Radler schwer verletzt

Rietberg (gl). Bei zwei Fahrradunfällen sind am Mittwoch ein 61-Jähriger und eine 80 Jahre alte Frau schwer verletzt worden. Wie die Polizei mitteilt, radelte der 61-Jährige die Lange Straße in Richtung Neuenkirchen entlang, als er im Einmündungsbereich der Konrad-Adenauer-Straße mit einem Suzuki kollidierte. Der Senior stürzte und musste ins Krankenhaus gebracht werden. Einige Stunden zuvor war eine Mercedesfahrerin in Mastholte beim Linksabbiegen in die Kathagenstraße mit einer 80-jährigen Radlerin zusammengestoßen, die dem Auto auf der Lippstädter Straße entgegengekommen war. Auch die 80-Jährige wurde in ein Hospital gebracht.

Anmelden

Schach-Treff geht in nächste Runde

Rietberg (gl). Nach der positiven Resonanz auf die Auftaktveranstaltung will die SG Tum Rietberg ihren Schach-Treff im Zwei-Wochen-Rhythmus fortsetzen. Nächster Termin in der Südtorschule ist der morgige Samstag. Ab 10.30 Uhr sind Anfänger und Hobbyspieler jeden Alters eingeladen, zwei Stunden lang die Begegnung auf den 64 Feldern zu erproben. Die Teilnehmer können untereinander Partien spielen, sich aber auch von den Vereinsmitgliedern Tricks zeigen lassen. Anmeldungen sind möglich per E-Mail an vorsitzender@tum-rietberg.de.

„Eule“



Jetzt wird auch gesungen

Rietberg (gl). Die Abkürzung „Eule“ steht für Erleben, Unterrichten, Lernen und Experimentieren. Hinter dem Konzept steckt ein Gemeinschaftsprojekt des Gymnasiums Nepomucenum (GNR) und des Caritasverbands für den Kreis Gütersloh. Ergänzend zu den einzelnen Bausteinen bieten die Verantwortlichen nun Menschen ab 55 Jahren die Möglichkeit, gemeinsam zu singen. Dabei übernehmen – so ist es bei dem Projekt üblich – Schüler die Lehrerfunktion.

Das nächste Treffen findet am heutigen Freitag ab 16.30 Uhr im GNR statt. Die Lieder werden nach den Wünschen der Teilnehmer ausgesucht. Das Angebot ist kostenlos. Interessenten melden sich bei Mechthild Reker vom Kreischaritasverband Gütersloh unter ☎ 05241/988315 an. www.nepomucenum-rietberg.de/die-eule

Heimatverein

Festliche Fenster läuten Advent ein

- Rietberg-Neuenkirchen** (gl). Wie in den Jahren zuvor möchte der Heimatverein Neuenkirchen in der Adventszeit ein Zeichen dörflicher Gemeinschaft und Besinnung setzen. Die Idee ist, allabendlich ein weiteres Fenster eines Hauses im Ort zu erleuchten. Zu sehen sein werden Figuren, die später zusammengestellt eine Krippe ergeben. Alle Interessenten sind eingeladen, die Öffnung der Adventskalenderfenster zu verfolgen. Beginn ist jeweils um 19 Uhr. Nachfolgend die Termine und Orte:
- ☐ 1. Dezember: Familie Hermes, Feldstraße 36.
 - ☐ 2. Dezember: Familie Dreier, Am Markt 16.
 - ☐ 3. Dezember: Tagespflege Berg und Voit, Markenstraße 4.
 - ☐ 4. Dezember: Familie Venker, Bussardweg 16.
 - ☐ 5. Dezember: Caritas, Ringstraße 10.
 - ☐ 6. Dezember: Familie Humann, Nachtigallenweg 22.
 - ☐ 7. Dezember: Fahrrad Golz, Lange Straße 111.
 - ☐ 8. Dezember: KJG Neuenkirchen, Ringstraße 17.
 - ☐ 9. Dezember: Familie Siroka, Meisenweg 11.
 - ☐ 10. Dezember: Familie Kriener/Dustmann, Gütersloher Straße 43.
 - ☐ 11. Dezember: Familie Determeyer, Zum Sporkfeld 19.
 - ☐ 12. Dezember: Blumenfreund, Lange Straße 81.
 - ☐ 13. Dezember: Familie Lind/Beckervordersandforth, Bogenstraße 30.
 - ☐ 14. Dezember: Haus St. Margareta, Gütersloher Straße 43.
 - ☐ 15. Dezember: Familie Verhoff, Feldstraße 48.
 - ☐ 16. Dezember: Familie Winter, Am Markt 21.
 - ☐ 17. Dezember: Familie Stüker, Bauerkamp 1.
 - ☐ 18. Dezember: Familie Gellrich, Milanweg 17.
 - ☐ 19. Dezember: Familie Seelig, Eschenweg 19.
 - ☐ 20. Dezember: Familie Janowitz, Zum Park 5.
 - ☐ 21. Dezember: Familie Kleemann, Goethestraße 24.
 - ☐ 22. Dezember: Familie Delker, Buchenweg 10.
 - ☐ 23. Dezember: Aufstellen der Figuren im Heimatforum.

Ortstermin

CDU präsentiert ihr Parkraum-Konzept

Rietberg (gl). Die CDU möchte den Rietbergern ihr Parkkonzept vor Ort am ZOB vorstellen. Mit der von ihr entwickelten Alternative „zu einem teuren städtischen Parkhaus“, wie es in einer Mitteilung von Fraktionschef Marco Talarico heißt, wolle man an gleich zwei

Stellen eine Entlastung herbeiführen: zum einen am Omnibusbahnhof selbst und zum anderen beim städtischen Haushalt. Mit ihrer Einladung zur Ortsbegehung am Samstag, 25. November, 15 Uhr, richten sich die Christdemokraten vor allem an Vereine und Bürger,

die regelmäßig Schulzentrum, Cultura, Freibad oder Park besuchen. Die CDU kritisiert: „Ein städtisches Parkhaus belastet die Rietberger in jedem Fall – entweder über höhere Haushaltskosten oder aber über Parkgebühren.“ Letzteres möchte die Fraktion vermeiden

und setzt sich dafür ein, dass das Parken am Torfweg und in der Innenstadt auch weiterhin kostenlos bleibt. Der CDU-Antrag hat bereits eine erste Hürde im Rat genommen: Die Verwaltung wurde beauftragt, eine Entscheidungsvorlage für das Konzept vorzulegen.

- Kinder & Jugendliche**
Jugendhaus Südtorschule: 15 bis 20 Uhr offenes Jugendcafé, Delbrücker Straße
Jugendtreff Neuenkirchen: 15 bis 16.30 Uhr Bastelangebote (für Sechs- bis Elfjährige), 16.30 bis 18 Uhr offener Treff (für Sechs- bis Elfjährige), Gütersloher Straße
Jugendtreff Mastholte: 17 bis 20 Uhr offenes Jugendcafé, Haus Reilmann, Lippstädter Straße